

Thema: Sicherheit fördern – So holen Sie sich finanzielle Unterstützung vom Staat

Beitrag: 1:27 Minuten

Anmoderationsvorschlag: 30 Millionen Euro – so viel will der Staat insgesamt in diesem und den darauffolgenden zwei Jahren für unsere Sicherheit ausgeben – in Form von Zuschüssen zur Einbruchssicherheit. Die Gründe dafür liegen auf der Hand, denn die Einbruchrate hierzulande ist so hoch wie seit 8 Jahren nicht mehr. Konkret heißt das: Alle zwei Minuten wird in Deutschland in Wohnungen und Häuser eingebrochen - laut aktueller Kriminalstatistik allein 2014 152.000 Mal. Wie Sie an die Zuschüsse vom Staat kommen, was alles gefördert wird und wie Sie Ihr Zuhause gegen Einbrecher effektiv absichern, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Für die Förderung vom Staat ist die KfW-Bank zuständig.

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:09 Min.): „Der Staat schießt zehn Prozent zu – maximal sind das 1.500 Euro. Wer das Ganze mit Maßnahmen zum altersgerechten Umbau kombiniert, kann sogar über 6.000 Euro vom Staat kassieren.“

Sprecherin: Erklärt ABUS Sicherheitsexperte Florian Lauw. Allerdings muss es sich um förderfähige Sicherheitsmaßnahmen handeln. Man kann also nicht einfach ein neues Tür- oder Fensterschloss kaufen, einbauen und sich an die KfW-Bank wenden. Sie müssen zuerst ein Angebot einholen, das...

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:16 Min.): „...von einem Fachunternehmen des Handwerks stammt. Erst, wenn dieser Antrag von der KfW-Bank genehmigt ist, können Sie den Auftrag erteilen. Um überhaupt eine Förderung zu bekommen, müssen die Kosten für die Investitionen bei mindestens 2.000 Euro liegen. Wochenend- oder Ferienhäuser können nicht gefördert werden.“

Sprecherin: Förderfähig ist mechanischer und elektronischer Schutz – also Zusatzschlösser, Videoüberwachungssysteme oder Alarmanlagen, die aber eine bestimmte DIN-Norm erfüllen müssen.

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:19 Min.): „Bei ABUS wäre das zum Beispiel die Secvest-Alarmanlage. Sie bietet als einziges Gerät auf dem Markt einen mechatronischen Einbruchschutz. Das heißt, wenn ein Einbrecher am Fenster hebelt, stemmen sich ihm einerseits 1,5 Tonnen Widerstand entgegen. Andererseits erfolgt eine Meldung an die Alarmanlage. Die meisten Täter kommen also gar nicht erst ins Haus und geben schon beim Einbruch-Versuch auf. Eine Übersicht zu förderfähigen Produkten finden Sie auf abus.com.“

Sprecherin: Informieren kann man sich außerdem auf der Internetseite der KfW-Bank.

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:07 Min.): „Dort finden Sie alle Dokumente, die Sie brauchen, um den Antrag zu stellen. Die KfW bietet auch eine kostenfreie Hotline an, falls Sie weitere Fragen zu dem Thema haben.“

Abmoderationsvorschlag: Alle zwei Minuten wird bei uns in Deutschland eingebrochen. Mit staatlicher Förderung und der richtigen Sicherheitstechnik können wir es den Einbrechern deutlich schwerer machen. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Sicherheit fördern – So holen Sie sich finanzielle Unterstützung vom Staat

Interview: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: 30 Millionen Euro – so viel will der Staat insgesamt in diesem und den darauffolgenden zwei Jahren für unsere Sicherheit ausgeben – in Form von Zuschüssen zur Einbruchssicherheit. Die Gründe dafür liegen auf der Hand, denn die Einbruchrate hierzulande ist so hoch wie seit 8 Jahren nicht mehr. Konkret heißt das: Alle zwei Minuten wird in Deutschland in Wohnungen und Häuser eingebrochen - laut aktueller Kriminalstatistik allein 2014 152.000 Mal. Wie Sie an die Zuschüsse vom Staat kommen, was alles gefördert wird und wie Sie Ihr Zuhause gegen Einbrecher effektiv absichern, weiß ABUS Sicherheitsexperte Florian Lauw, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Lauw, was genau hat es mit diesem Förderprogramm auf sich?

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:22 Min.): „Aktuell wird in Deutschland alle zwei Minuten eingebrochen. Deshalb vergibt der Bund über die KfW-Bank Zuschüsse für einbruchhemmende Maßnahmen. Sie bekommen die Zuschüsse, wenn Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus mit förderfähigen Sicherheitsmaßnahmen ausstatten. Der Staat schießt zehn Prozent zu – maximal sind das 1.500 Euro. Wer das Ganze mit Maßnahmen zum altersgerechten Umbau kombiniert, kann sogar über 6.000 Euro vom Staat kassieren.“

2. Welche Voraussetzungen muss ich für die Förderung erfüllen?

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:21 Min.): „Erstens: Wichtig ist, dass das Angebot, das Sie einreichen, von einem Fachunternehmen des Handwerks stammt. Erst, wenn dieser Antrag von der KfW-Bank genehmigt ist, können Sie den Auftrag erteilen. Zweitens: Um überhaupt eine Förderung zu bekommen, müssen die Kosten für die Investitionen bei mindestens 2.000 Euro liegen. Und drittens: Wochenend- oder Ferienhäuser können nicht gefördert werden.“

3. Und was kann alles gefördert werden?

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:24 Min.): „Einbruchhemmende Maßnahmen, das heißt, sowohl mechanischer als auch elektronischer Schutz. Zum Beispiel der Einbau von Zusatzschlössern für Türen und Fenster, Alarmanlagen und Videoüberwachungssystemen. Wichtig dabei ist: Nicht jede Maßnahme, zum Beispiel nicht jede Alarmanlage, ist förderfähig! Diese muss eine bestimmte DIN-Norm erfüllen. Bei ABUS wäre das zum Beispiel die Secvest-Alarmanlage. Eine Übersicht zu förderfähigen Produkten finden Sie auf abus.com.“

4. Was ist das für eine Alarmanlage und reicht die aus, um mein Zuhause zu schützen?

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:19 Min.): „Die Secvest-Alarmanlage eignet sich hierzu ideal. Sie bietet als einziges Gerät auf dem Markt einen mechatronischen Einbruchschutz. Das heißt, wenn ein Einbrecher am Fenster hebelt, stemmen sich ihm einerseits 1,5 Tonnen Widerstand entgegen. Andererseits erfolgt eine Meldung an die Alarmanlage. Die meisten Täter kommen also gar nicht erst ins Haus und geben schon beim Einbruch-Versuch auf.“

5. Wo kann ich mich weitergehend zur Förderung informieren?

O-Ton 5 (Florian Lauw, 0:16 Min.): „Auf unserer Internetseite abus.com haben wir die wichtigsten Informationen sowie förderfähige Produkte zusammengefasst. Oder Sie gehen direkt auf die Internetseite der KfW. Dort finden Sie alle Dokumente, die Sie brauchen, um den Antrag zu stellen. Die KfW bietet auch eine kostenfreie Hotline an, falls Sie weitere Fragen zu dem Thema haben.“

**Florian Lauw zum neuen staatlichen Förderprogramm für Sicherheitstechnik.
Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Alle zwei Minuten wird bei uns in Deutschland eingebrochen. Mit staatlicher Förderung und der richtigen Sicherheitstechnik können wir es den Einbrechern deutlich schwerer machen. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Sicherheit fördern – So holen Sie sich finanzielle Unterstützung

Umfrage: 0:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Seit acht Jahren hat es nicht mehr so viele Einbrüche gegeben wie im Jahr 2014. 152.000 Mal sind Einbrecher in unsere Wohnungen und Häuser eingestiegen – alle zwei Minuten. Trotz dieser alarmierenden Zahlen schützen sich die meisten nicht gegen einen Einbruch und rüsten keine Sicherheitstechnik, wie zusätzliche Türschlösser oder Alarmanlagen nach. Aber warum eigentlich nicht?

Frau: „Also, ich glaube, das ist ganz egal, was man heutzutage investiert. Wenn die Einbrecher rein kommen wollen, kommen sie rein.“

Mann: „Ich schütze mich nicht, weil das macht keinen Sinn für mich, weil das ist alles viel zu teuer und eingebrochen hat sowieso noch niemand.“

Frau: „Bei uns ist überhaupt nichts zu holen.“

Mann: „Einmal sind mir die Kosten dafür zu hoch und ich wohne in einer sicheren Wohngegend. Da mache ich mir eigentlich gar keine Sorgen darum, dass bei mir was passieren könnte.“

Frau: „Bei uns kann das nicht passieren, weil die Nachbarn schauen ja auch öfter und man hat ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn. Und außerdem haben wir einen großen Hund. Wir denken also, dass der Hund halt drauf aufpasst.“

Abmoderationsvorschlag: Wie der Staat Sie jetzt mit einem neuen Förderprogramm in Sachen Einbruchschutz unterstützt, hören Sie in ein paar Minuten bei uns von einem Sicherheitsexperten von ABUS.